

Johann Franz Paur [Bauer] schreibt an den Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein wegen seiner Unterkunft in Feldkirch bzw. Altenstadt und über die Probleme, Sitz und Stimme auf dem Reichstag zu erlangen. Ausf., Feldkirch-Altenstadt 1699 Mai 11, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Herr hauptman Brillisawer² wirdt mit evacuation³ deß quartiers erst biß Mitwoch fertig. Es ist recht miserabl, daß der ohrts so eng und sogahr alle brüeffschafften unter menigliches⁴ augen muß ligen lassen, zue geschweigen, daß denen uncösten im wüthshauß vorhero auch nit endtgehen kan.

Ich habe vorlangst gehorsamst vorgestellt, ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit mechten nit weniger zue abschneidung er mit dem groben Veldkhürcheren⁵ habendten steurs-differenz, allß vorderist sodan alleinig herr zue sein, der extrancorum⁶ güethere zue erkhauffen, und mir volglich solliche allß schupfflehen⁷ widerumben zue verleichen gnädigst gemeint sein. So habe aber bis daher einige resolution⁸ nicht erhalten, und weylen eben ietzt neben deme mehresten bürgers reben⁹ auch der Schmelz-¹⁰ und Brüdlerische Hof¹¹ fayl stehen, zue- / mahlen ahn käufferen kein mangel scheinete, allß belieben ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit gnädigst zue determinieren¹², waß zue thun oder zue lassen, und wie mich in disem einige moram¹³ nit leydendten frangenti¹⁴ gehorsamst zue verhallten hette. Salliche güether wollen von gnädigster herrschafft absolute endtschlagen, oder selbst gekhaufft sein, damit per contractum simulatos, vel quasi¹⁵, der retractus¹⁶ nit etwa zue theür, oder man ipso facto¹⁷ mit anderen extraneis nit gleich widerumb zue kämpfen bekhomme. Mit Vaduz¹⁸ (bedünkhts mich ohnmasegeblich) können sich ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit ie mehr und mehr vorsehen. Daß Schloß¹⁹ ist unde quaque ruinos²⁰, einige zwey zimmer seindt deß einregens befreyet, und die beede untem im dorff gelegene häußer, deren der herr graf²¹ eines, als eine paraque²² bewohnt, nit in besserem stand,

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Brillisauer, Brüllisauer, Prüllisauer.

³ Räumung.

⁴ jedermanns.

⁵ Bürgern von Feldkirch.

⁶ Fremden [Nichtbürgern].

⁷ Nur auf Lebzeiten einer Person verliehenes Leben.

⁸ Befehl.

⁹ Mögl. Weingärten von Bürgern.

¹⁰ Schmelzhof, Mauren. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 493.

¹¹ Prütelnschhof (†), Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 258.

¹² bestimmen.

¹³ Aufschub.

¹⁴ Schwächen.

¹⁵ „per contractum simulatos, vel quasi“: durch vorgetäuschten Vertrag, oder sozusagen.

¹⁶ entfernt.

¹⁷ „ipso facto“: eigenmächtig. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998)*, S. 135.

¹⁸ Vaduz (FL).

¹⁹ Schloss Vaduz.

²⁰ daßer von überall ruinos.

²¹ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war verh. mit Anna Amilia Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (1678, bald gest.), Amilia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752), Anna Maria (geb. 1680), verh. mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gest.), Maria Franziska (geb. 1682, bald gest.), Maria Anna (geb. 1684, bald gest.), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gest.), Bartholomaeus Ulrich (gest. 1692). Vgl. Joseph

sogahr das nur die höchst benöthigste reparation etwelliche tausendt erfordert. Dan sagt man, hochgedachter herr graf, etc., trachte unter der hand die beste oeconomi grundstückh, welliche nit im fideicommiss comprehendirt²³ sein sollen, zue veralienieren²⁴ oder sonsten zue verailhlen, welliches vill vernachthayligen würde, etc. Deme zuenegst verstehe von dem hochfürstlich bischofflich constanzischen²⁵, die publica²⁶ dermahlen / in commissis²⁷ habendten, geheimen rath Dillger, meinen dochterman, ab dem craysconvent zue Memmingen²⁸, samb Vaduz ut²⁹ Vaduz semel pro semper³⁰ zue melden, ratione voti et sessionis³¹ kümmerlich eluctieren³² werde, indeme die vorhin schon yberstimbte acatholici³³ dem hauß Embs³⁴ 2 vota nit gestatten, noch dißes ein solliches so leicht cedieren³⁵ derffte, ex fundamento³⁶ bin ich zwar plenarie³⁷ nit informiert, wan ich aber ad proxime³⁸ zuerückhgehe, finde ich in passu³⁹ wenig consolation⁴⁰. Befehlen ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit mit ihme, Dilligern, etwa nach geendigtem convent mündtlich zue sprechen, so werde dero gnädigste befelch gehorsamst vollstreckhen und die herzue erforderliche instruction negstens underthänigst erwarthen. Allermaßen auch zue der administration der herrschafft Schellenberg⁴¹ ein solliche höchstens bedarff, und ohne höherem gehaiss auf meine wenigste dexterität⁴² mich alleinig zue verlassen, zimlich schwer sein will, da bevor alleß in einen neuen model umgegossen, und die bishero eingeschlichene verderbliche unordnung ex fundamento gehoben sein müssen. Ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit seyen anbey der gnaden protection⁴³ Gottes, denenselben aber ich eur fürstliche hochgnädigste hulden underthänigst erlassen.

Ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit.

Alttenstatt⁴⁴ unweith Veldtkirch, den 11. Maii 1699.

Underthänigster, threw, gehorsamster diener.

Johann Franz Paur⁴⁵, manu propria⁴⁶. /

BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hobenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; WÜRZBACH, Bd. 9, Hübner – Hysel, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

²² Baracke.

²³ „fideicommiss comprehendirt“: Fideikommiss [Familiestiftung] verhaftet.

²⁴ verkaufen.

²⁵ Marquard Rudolf Reichsritter von Rodt zu Bußmannshausen, auch Roth, (1644–1704) war von 1689 bis 1704 Fürstbischof von Konstanz. Vgl. Rudolf REINHARDT, Marquard Rudolf von Rodt. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 16. Duncker & Humblot, Berlin 1990, S. 241–242.

²⁶ Staatshaushalt.

²⁷ anvertraut.

²⁸ Memmingen, kreisfreie Stadt im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben.

²⁹ wie.

³⁰ „semel pro semper“: ein-für allemal. Vgl. *Laterculus Notarum*, S. 236.

³¹ „ratione voti et sessionis“: wegen Sitz und Stimme [auf dem Reichstag].

³² überwinden; entwenden.

³³ Nichtkatholiken [Protestanten].

³⁴ Hobenembs, Grafen.

³⁵ überlassen.

³⁶ aus dem Grund.

³⁷ vollständig.

³⁸ in jüngste Zeit.

³⁹ in dem Punkt.

⁴⁰ Trost.

⁴¹ Schellenberg (FL).

⁴² Gewandtheit.

⁴³ Schutz.

⁴⁴ Alttenstadt, Ortsteil von Feldkirch (A).

⁴⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hobenembsischen Diensten. Von 1699 bis

[*Rubrum*]

Präsentatum⁴⁷, den 22. Mai 1699.

Schellenbergischer amtmann. In puncto seines quartiers und Vaduz.

1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA 2609, 2010, 2611; Karlbeinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ...[et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

⁴⁶ *eigenhändig.*

⁴⁷ *vorgelegt.*